



Logistikschule der Bundeswehr

Bereich Lehre und Ausbildung
Lehrgruppe C - IX. Inspektion

Lernunterlage

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH
unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

Mercedes Benz Actros 6x2 5 Sitzler 2540 Abfahrtskontrolle

STREITKRÄFTE
BASIS



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.

Copyright © 2018 Bundeswehr.

Kein Teil des Dokuments darf ohne die schriftliche Genehmigung der Bundeswehr elektronisch oder mechanisch reproduziert oder weitergegeben werden.

Nur für den internen Gebrauch in Veranstaltungen der Bundeswehr.

Inhaltsverzeichnis

C Abfahrkontrolle	3
1 Sachgebiet: EG-Kontrollgerät	5
1.1 Aufgaben vor Fahrtantritt am EG-Kontrollgerät	5
1.2 Bedienung der Schalter am EG-Kontrollgerät	6
1.3 Bedeutung der Kontrolllampen des EG-Kontrollgerät; Ausfall des Geräts	7
1.4 Benennen der Symbole auf dem EG-Kontrollgerät	8
1.5 Überprüfen eines Schaublattes bzw. eines Ausdruckes des EG-Kontrollgeräts	9
1.6 Ausfüllen des Schaublattes des EG-Kontrollgeräts bzw. Abmelden am EG-Kontrollgerät am Ende einer Fahrt	11
2 Sachgebiet: Bremsen	12
2.1 Kontrolle des Standes der Bremsflüssigkeit (Nicht möglich!)	12
2.2 Prüfen der Druckwarneinrichtung	13
2.3 Vorratsdruck aufbauen, Fahrbereitschaft feststellen	14
2.4 Prüfen, ob Pedalwege frei sind	15
2.5 Sichtprüfung der Betriebs- und Feststellbremse (Nicht möglich!)	16
2.6 Vorrat des Frostschutzmittels prüfen	17
3 Sachgebiet: Räder, Reifen, Federung, Lenkung	18
3.1 Prüfen der Reifengröße anhand der Zulassungsbescheinigung Teil I	18
3.2 Prüfen der Tragfähigkeit und der Höchstgeschwindigkeit der Reifen anhand der Zulassungsbescheinigung Teil I	19
3.3 Prüfen des Reifenzustandes/Reifendruckes (Profil, Beschädigung, Fremdkörper)	20
3.4 Sichtprüfung des Sitzes der Radmuttern	22
3.5 Prüfen der Felgen auf Beschädigung	23
3.6 Prüfung der Reserveradsicherung	24
3.7 Sichtprüfung der Federung	25
3.8 Funktion der Lenkhilfe prüfen	27
3.9 Lenkungsspiel prüfen	28
3.10 Ölstand der Servolenkung prüfen	28
4 Sachgebiet: Elektrische Ausstattung/Beleuchtungseinrichtungen/ Kontrolleinrichtungen	29
4.1 Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Umrissleuchten vorne, Funktion prüfen	29

4.2 Bremsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung, Rückstrahler prüfen	30
4.3 Hupe, Lichthupe, Warnblinklicht, Seitenmarkierungsleuchten, Funktion prüfen	31
4.4 Batterie (Anschlüsse, Befestigung) prüfen.....	33
4.5 Kontrolllampen benennen oder Kontrollsysteme aktivieren und an zwei Beispielen erläutern	34
4.6 Schluss-, Umrissleuchten hinten, Funktion prüfen.....	39
5 Sachgebiet: Motor/Betriebsstoffe	40
5.1 Sichtprüfung von Kühler und Kühlleitungen, Kontrolle des Kühlfüllstands.....	40
5.2 Kontrolle des Motorölstandes.....	42
5.3 Dichtheit der Kraftstoffanlage, Kraftstoffleitung, Kraftstoffvorrat prüfen	44
5.4 Sichtprüfung des Antriebs von Nebenaggregaten (z.B. Lichtmaschine, Servo- und Wasserpumpe)	46
5.5 Flüssigkeitsvorrat in Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage kontrollieren.....	47
5.6 Überprüfung der Scheibenwaschanlage und der Einstellung der Spritzdüsen	48
5.7 Überprüfung der Zustandsanzeige für die Luftfilteranlage	50
6 Sachgebiet: Ausrüstung/Aufbau/Zusatzeinrichtung.....	51
6.1 Warnleuchte (Funktion), Warndreieck, Warnweste (Vorhandensein).....	51
6.2 Unterlegkeile (Anzahl, Unterbringung)	53
6.3 Verbandkasten (Unterbringung)	54
6.4 Bordwände, Verschlüsse, Gepäckklappen, Ladeeinrichtung, Ladungssicherung (Zustandskontrolle)	55
6.5 Sichtprüfung der Anhängerkupplung	57
6.6 Zustand der Scheiben und Spiegel (Sauberkeit, Beschädigung).....	58
6.7 Plane/Spiegel (Zustand und Befestigung kontrollieren, prüfen, ob Plane frei von Wasser oder u.U. von Schnee und Eis)	59

a)

C Abfahrkontrolle

Stand: 17.11.2017

Notizen

1. Einheitliche Anforderungen für die Durchführung der Abfahrkontrolle am Ausbildungs- und Prüfungsfahrzeug „Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzler 2540“

Bei der Durchführung der Abfahrkontrolle am Ausbildungs- und Prüfungsfahrzeug „Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzler 2540“ ist die Prüfungsrichtlinie der Bundeswehr (Bereichsrichtlinie C2-1050/0-0-1, zukünftig C2-1050/10-0-220) anzuwenden.

In diesem Sinne enthalten die folgenden Abschnitte Auslegungen sowie Inhalte zur Durchführung der Abfahrkontrolle dieses spezifischen Fahrzeugs.

Die vorliegenden Inhalte sollen somit gleichermaßen für Bewerberinnen bzw. Bewerber, FahrlBw und aaS/aaP als abgestimmter Anforderungskatalog dienen.

Für Bewerberinnen bzw. Bewerber sind in dieser Auslegungshilfe insbesondere die Ausführungen unter „So wird's gemacht:“ beschrieben.

Für Ausbilder und Prüfer werden weitere Hinweise zu den jeweiligen Aufgaben für das Prüfungsfach d „Abfahrkontrolle“ gegeben.

2. Rechtliche Grundlagen, Handhabung und Hinweise zum digitalen Kontrollgerät (DTCO)

Da die Verordnung (EG) Nr. 561/2006 gemäß Artikel 3 (c) nicht für die Streitkräfte gilt und somit auch keine Benutzungspflicht besteht, ist das digitale Kontrollgerät (DTCO) grundsätzlich immer, über das Menü, auf OUT („Out of scope“) einzustellen. Im Rahmen der Abfahrkontrolle werden alle Tätigkeiten ohne Fahrerkarte durchgeführt, das Verwenden privater Fahrerkarten ist zu unterlassen. Die Bewerberin bzw. der Bewerber beschreibt die durchzuführenden Tätigkeiten.

Die Meldung „Fahrt ohne gültige Karte“ sowie Wahrnehmungen zur Lenkzeit werden beim digitalen Kontrollgerät (DTCO® 2.2), sofern „Out of scope“ aktiviert ist, unterdrückt. Die Funktion „Out of scope“ wird beim Stecken oder Entnehmen einer Fahrerkarte automatisch beendet. Nähere Informationen zum digitalen Kontrollgerät (DTCO® 2.2) sind der Bedienungsanleitung zu entnehmen.

| Ä

Notizen

3. Allgemeine Hinweise

- Für die Abfahrtskontrolle besteht eine Auswahl von Aufgaben aus sechs Sachgebieten. Diese Aufgaben sind auf 10 Karten verteilt. Auf allen Karten ist die Position der Sachgebiete gleich. Die Aufgabe unter Position 7 entfällt bei der Klasse C.
- Werden Kontrollen unter dem Fahrzeug durchgeführt, muss der Motor abgeschaltet, das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert und sichergestellt sein, dass keine Bedienungseinrichtung betätigt werden kann. (Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.)
- Die Bewerberin bzw. der Bewerber trägt während der praktischen Durchführung der Abfahrtskontrolle geeignete Arbeitshandschuhe gem. CE-Norm (EN 388).
- Ist ein Punkt nicht durchführbar an dem Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzler 2540 so ist gem. Prüfungsrichtlinie ein anderer Punkt aus demselben Sachgebiet zu prüfen.
- Der Zweck der Abfahrtskontrolle ist, festzustellen, ob eine sichere Inbetriebnahme des Fahrzeugs erfolgen kann. Es ist keine mündliche Zusatzprüfung oder Ergänzung zum Anteil „TechnDst/FzgT“.

4. Bewertung der Abfahrtskontrolle

- Die Abfahrtskontrolle ist nicht bestanden, wenn
 - a) aus der übergebenen Aufgabenkarte zwei Aufgaben nicht richtig ausgeführt werden oder
 - b) bei nur einem Fehler eine zweite Frage aus dem gleichen Sachgebiet einer anderen Aufgabenkarte nicht richtig bearbeitet wird.

Wird dieser Prüfungsteil nicht bestanden, so ist die Prüfungsfahrt einschließlich der Grundfahraufgaben trotzdem durchzuführen.

Hinweis:

Die fehlende Benutzung von Schutzbekleidung (Arbeitsschutzhandschuhe, Schutzbrille u.ä.) ist, wenn sie in dieser Arbeitshilfe vorgesehen ist, als Fehler zu bewerten. Erhebliche Fehler in diesem Bereich gelten als Verstoß gegen die Sicherheitsbestimmungen.

1 Sachgebiet: EG-Kontrollgerät

Notizen

1.1 Aufgaben vor Fahrtantritt am EG-Kontrollgerät

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

beschreibt die Aufgaben vor Fahrtantritt am digitalen Kontrollgerät **ohne** Fahrkarte.

So wird's gemacht:

Die Beschreibung bezieht sich auf:

- Wo ist die Karte einzustecken?
- Sind evtl. Nachträge einzugeben?
- Welcher Staat (ggf. zusätzlich die Region) muss eingestellt werden?
- Welche Aktivität wird eingestellt?

Notizen

1.2 Bedienung der Schalter am EG-Kontrollgerät

Die Bewerberin bzw. der Bewerber stellt eine vom aaS/aaP vorgegebene Aktivität (Arbeitsunterbrechung bzw. Tagesruhezeit, Bereitschaftszeit oder Arbeitszeit) ein.



Fahrer

Beifahrer

- 1 = Aktivitäten- und Kartenauswurf-tasten (Einknopfbedienung / Kombitaste)
- 2 = Menütasten
- 3 = Entriegelungstaste der Druckerschublade

So wird's gemacht:

Beim digitalen Kontrollgerät lassen sich die Aktivitäten-Tasten sowie das volle Menü zur Sicherheit nur bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung bedienen. Zum Wechseln der Aktivität muss die jeweilige Aktivitäten- und Kartenauswurf-taste kurz gedrückt werden.

Aktivitäten

Mit der jeweiligen Aktivitäten- und Kartenauswurf-taste 1 werden die jeweiligen Aktivitäten für Fahrer 1 und Fahrer 2 eingestellt:

Sonstige / Andere Arbeitszeit (Piktogramm ✖ „Arbeit“)

Bereitschaftszeit (Piktogramm ☑ „Bereitschaft“)

Arbeitsunterbrechung / Pausen- bzw. Ruhezeit (Piktogramm H „Ruhe“)

1.3 Bedeutung der Kontrolllampen des EG-Kontrollgerät; Ausfall des Geräts

Die Bewerberin bzw. der Bewerber quittiert eine angezeigte Störungsmeldung im Display (Fahrerkarte fehlt).

So wird's gemacht:

Die Bewerberin bzw. der Bewerber erläutert lediglich das durchzuführende Verhalten bei einer angezeigten Störung. Die Ereignisse, Störungen und Arbeitszeitwarnungen können wie folgt angezeigt werden:

- Durch Blinken der Hintergrundbeleuchtung am Display oder akustisches Signal
- Ursache der Störung mit Piktogramm und/oder Klartext auf dem Display (siehe Beispielbild)



- Des Weiteren erscheint eine Meldung im Display des Bordcomputers um die Störung, bzw. das Ereignis während der Fahrt zu signalisieren z.B.:
 - Fahrt ohne gültige Karte



Die Meldung des digitalen Kontrollgeräts (und ggf. auch die zusätzlichen Warnhinweise) erlöschen erst, wenn der Fahrer die Kenntnis der Störung mit der „OK“ Taste bestätigt. Aufeinander folgende Meldungen müssen nacheinander bestätigt werden.

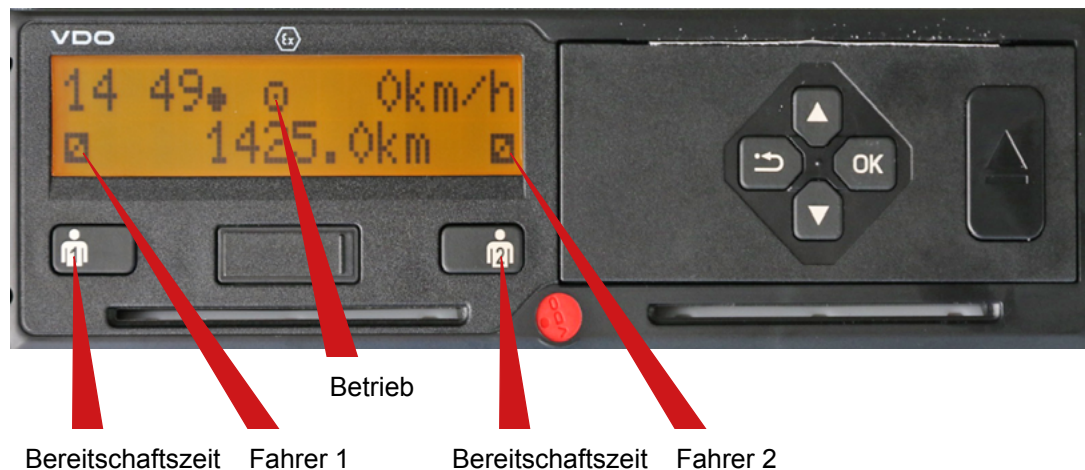
Notizen

Notizen

1.4 Benennen der Symbole auf dem EG-Kontrollgerät

Die Bewerberin bzw. der Bewerber zeigt und benennt die Symbole der vier Zeitgruppen

- Lenkzeiten,
- sonstige Arbeitszeiten,
- Bereitschaftszeit und
- Arbeitsunterbrechungen und Tagesruhezeiten.



So wird's gemacht:

Die Bewerberin bzw. der Bewerber betätigt bei Stillstand kurz die Aktivitäten- und Kartenauswurf-taste vom Fahrer 1, zeigt und benennt folgende Zeitgruppen:

Sonstige / Andere Arbeitszeit (Piktogramm ✖ „Arbeit“)

Bereitschaftszeit (Piktogramm ▣ „Bereitschaft“)

Arbeitsunterbrechung / Pausen- bzw. Ruhezeit (Piktogramm H „Ruhe“)

Hinweis:

Die Erläuterung weiterer Piktogramme / Symbole auf dem EG-Kontrollgerät wird bei dieser Aufgabe im Rahmen der Prüfung „Abfahrtskontrolle“ von der Bewerberin bzw. dem Bewerber nicht verlangt.

1.5 Überprüfen eines Schaublattes bzw. eines Ausdruckes des EG-Kontrollgeräts

Notizen

- a) Wie viele Kilometer wurden gefahren?
- b) Wie lange war die Fahrtunterbrechung?
- c) Nach wieviel Stunden wurde die erste Pause eingelegt?
- d) Welche Höchstgeschwindigkeit wurde gefahren bzw. wurden beim digitalen Kontrollgerät Geschwindigkeitsüberschreitungen dokumentiert?

So wird's gemacht:

Die Bewerberin bzw. der Bewerber zeigt anhand eines Ausdruckes die

- Tages- und Gesamtkilometer,
- Dauer der Fahrtunterbrechung,
- Dauer der Lenkzeit vor der Pause,
- eventuell dokumentierte Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Hinweis:

Die Bewerberin bzw. der Bewerber wertet einen vom aaS/aaP oder FahrIBw bereitgestellten Tagesausdruck aus, es wird kein Ausdruck am Gerät vorgenommen.

Im Teil B befindet sich ein Blanko Tagesausdruck, welcher auch zur Prüfung verwendet werden darf.

Ä

Notizen

So wird's gemacht:

```

SIEMENS VDO
A u t o m o t i v e
▼ 09.10.2014 15:54 (UTC)
-----▼-----
24h▼
-----○-----
○ Horend
  Wolfgang
○ D / DF000000200000 0 0
  26.09.2015
-----A-----

A WDB9302031L079441
  D / GER-PT 114
-----B-----
B SiemensVDO Automotive
  AG
  1381.2070000039
-----T-----
T DaimlerChrysler AG, We
  rk Wörth
T D / DW000000003320 0 1
T 24.05.2014
-----B-----
-----○-----
09.10.2014 2
-----
? 00:00 09:36 09h36
* 09:36 10:25 00h49
-----1-----
A D / GER-PT 114
  179 km
* 10:25 10:30 00h05
  10:30 10:31 00h01
  10:31 12:32 02h01
h 12:32 13:27 00h55
  13:27 15:54 02h27
  501 km; 322 km
-----Σ-----
• 10:25 D
  179 km
H 15:54 D
  501 km
  04h28 322 km
  * 00h54 00h01
  h 00h55 ? 09h36
  oo 00h00
!>> 1 09.10.2014 11:48
      ( 1 ) 00h02

```

Überprüfen eines Schaublattes bzw. eines Ausdruckes
des EG-Kontrollgerätes

- a) Wie viele Kilometer wurden gefahren?
- b) Wie lange war die Fahrtunterbrechung?
- c) Nach wie vielen Stunden wurde die erste Pause
eingelegt?
- d) Welche Höchstgeschwindigkeit wurde gefahren
bzw. wurden beim digitalen Kontrollgerät
Geschwindigkeitsüberschreitungen dokumentiert?

c) 2h 7min

b) 55 min

a) 322 km

d) Ja, eine Geschwindigkeitsüberschreitung
um 11:48 Uhr (für 2 min)

!>> = Ereignis: Geschwindigkeitsüberschreitung

1.6 Ausfüllen des Schaublattes des EG-Kontrollgeräts bzw. Abmelden am EG-Kontrollgerät am Ende einer Fahrt

Notizen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- stellt die Aktivität „Arbeitsunterbrechung / Pausen- bzw. Ruhezeit“ ein;
- betätigt ggf. den Kartenauswurf und
- gibt den Staat (ggf. zusätzlich die Region) ein, in der die Arbeitsschicht endet ein.

So wird's gemacht:

Da keine Fahrerkarte vorhanden ist, beschreibt die Bewerberin bzw. der Bewerber das Abmelden am digitalen Kontrollgerät. ([siehe 1.1](#))

Notizen

2 Sachgebiet: Bremsen

2.1 Kontrolle des Standes der Bremsflüssigkeit (Nicht möglich!)

Die Bewerberin bzw. der Bewerber überzeugt sich vom ausreichenden Stand der Bremsflüssigkeit.

Hinweis:

Da der Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzler 2540 mit einer elektronisch geregelten 2-Kreis-Druckluftbremsanlage ausgestattet ist und keine druckluft-hydraulische Bremsanlage aufweist, entfällt die Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes.

2.2 Prüfen der Druckwarneinrichtung

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- erläutert, dass die Druckwarneinrichtung vor einem nicht ausreichenden Vorratsdruck warnt;
- prüft durch mehrfaches Betätigen der Betriebsbremse im Stand das Ansprechen der Druckwarneinrichtung.

So wird's gemacht:

Die Druckwarneinrichtung warnt vor einem nicht ausreichenden Vorratsdruck. Die Prüfung erfolgt im Stand des Fahrzeugs (Motor aus und Zündung eingeschaltet >> Das elektronische Zündschloss zweimal kurz drücken = Fahrstellung).

Die Bewerberin bzw. der Bewerber betätigt das Bremspedal so lange, bis die Druckwarneinrichtung beim Unterschreiten des Sicherungsdrucks (ca. 6,5 bar) durch die rote Warnleuchte „Bremse Störung“ im Kombiinstrument sowie das rote Ereignisfenster „Warnung“ (Störung mit hoher Priorität) in allen Bremskreisen anspricht. Nach dem Ansprechen der Druckwarneinrichtung startet der Bewerber bzw. die Bewerberin selbstständig den Motor, um den Vorratsdruck wieder aufzubauen und überprüft das Erlöschen der Warnleuchte und der Ereignismeldung „Warnung“ für alle Bremskreise.



Warnleuchte „Bremse Störung“



+



=

Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeuges ist jetzt **gefährdet!**

Notizen

Ä

Notizen

2.3 Vorratsdruck aufbauen, Fahrbereitschaft feststellen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber füllt mit leicht erhöhter Motordrehzahl die Luftbehälter bis zur Fahrbereitschaft.

So wird's gemacht:

Wahlweise durch leichtes gleichmäßiges Gas geben oder Erhöhung der Leerlaufdrehzahl über die Funktionstasten am Lenkrad.

Die Fahrbereitschaft ist hergestellt, wenn die rote Warnleuchte „Bremsen Störung“ im Kombiinstrument sowie das rote Ereignisfenster „Warnung“ in allen Bremskreisen erlischt.

Sicherheitshinweis: Zweckmäßig ist es, den Vorratsdruck in **allen** Bremskreisen bis zum Erreichen des Abschaltedrucks (bei ca. 12,5 bar Zisch-Geräusch der elektronischen Druckluftversorgungseinheit mit Druckregler und Lufttrockner) aufzubauen, damit Reserven aufgebaut werden.

2.4 Prüfen, ob Pedalwege frei sind

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft, ob die Freiheit der Pedalwege durch im Fahrerhaus befindliche Gegenstände beeinträchtigt werden könnte.

So wird's gemacht:

Befinden sich unter den Pedalen Gegenstände, können Bremse oder Gaspedal nicht mehr oder nur noch teilweise durchgetreten werden.



Deshalb vor der Fahrt prüfen, ob sich Gegenstände unter den Pedalen befinden oder dorthin gelangen könnten. Lose Gegenstände sind so zu sichern, dass sie nicht in den Fußraum fallen können.

Hinweis: Die Freiheit der Pedalwege der Pedale am Platz des Fahrlehrers müssen hierbei nicht durch die Bewerberin bzw. den Bewerber geprüft werden.

Auswirkungen und Gefahren:

Bremspedal – es kann keine oder nur eine nicht ausreichende Bremswirkung erzielt werden (lange Bremswege, Unfallgefahr).

Gaspedal – keine oder nicht ausreichend hohe Beschleunigung (z.B. beim Einbiegen in eine Vorfahrtstraße, beim Verlassen einer Kreuzung, Auffahrtgefahr).

Merke: Vor Antritt der Fahrt im Fahrerhaus umschauen, ob Gegenstände bei Anfahr- oder Bremsmanövern eventuell in den Arbeitsraum herabfallen oder verrutschen können (Verletzungsgefahr). Gelangen sie in den Fußraum, ist die Sicherheit erheblich gefährdet. Lose Gegenstände sind so zu sichern, dass sie nicht in den Fußraum fallen können.

Notizen

2.5 Sichtprüfung der Betriebs- und Feststellbremse (Nicht möglich!)

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- sichert das Fahrzeug durch Unterlegkeil(e);
- lässt die Betriebs- und Feststellbremse betätigen, beobachtet dabei die Bewegung des Bremsgestänges und prüft das gleichmäßige Ein- und Ausfahren der Kolbenstangen der Bremszylinder und die Bewegung des Bremsgestänges.

Hinweis:

Da der Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzer 2540 kein sichtbares Bremsgestänge aufweist, ist diese Aufgabe durch eine andere aus dem gleichen Sachgebiet zu ersetzen.

2.6 Vorrat des Frostschutzmittels prüfen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- entwässert (falls möglich) bei Fahrzeugen mit Lufttrockner einen Luftbehälter oder verweist ggf. auf die entsprechende Anzeige im Display;
- prüft bei Fahrzeugen mit Frostschützern, ob gemäß Betriebsanleitung genügend Frostschutzmittel vorhanden ist.

Bei dieser Aufgabe wird die Wirkung des Lufttrockners überprüft, da keine automatische Kondenswasserüberwachung verbaut ist.

So wird's gemacht:

Wirkung des Lufttrockners überprüfen

1. Zündung eingeschaltet >> Das elektronische Zündschloss zweimal kurz drücken = Fahrstellung).
2. Danach wird der Vorratsdruck in der Druckluftbremsanlage überprüft, ggf. Druck aufbauen.
3. Ggf. danach Motor abstellen und Zündschlüssel wieder abziehen.
4. Ggf. ist das Fahrzeug, sofern noch nicht geschehen, durch Unterlegkeile zu sichern.
5. Geeignete Arbeitsschutzhandschuhe und Schutzbrille sind anzuziehen.
6. Ring am Entwässerungsventil ziehen und ggf. Kondenswasser ablassen.



Notizen

Notizen

3 Sachgebiet: Räder, Reifen, Federung, Lenkung

Die Prüfungen an dem Reifen (Reifengröße/ Tragfähigkeit/ Zustand etc.) erfolgen exemplarisch an einem Rad. In der Praxis müssen alle Reifen kontrolliert werden – auch das Reserverad und die Reifen am Anhänger. Die eingetragene Reifengröße ist eine aus einer Liste von möglichen Reifengrößen, die in der Betriebserlaubnis oder in der EG-Typgenehmigung genannt sind.

Passen die Reifen nicht zu den Angaben der Zulassungsbescheinigung Teil 1 muss die Bewerberin bzw. der Bewerber dem aaS/aaP erklären können, wo man sich informieren kann: z.B. beim Fahrzeug- oder beim Reifenhersteller, in der Fachwerkstatt oder bei den Technischen Prüfstellen.

3.1 Prüfen der Reifengröße anhand der Zulassungsbescheinigung Teil I

Die Bewerberin bzw. der Bewerber vergleicht die Angaben in der Zulassungsbescheinigung Teil I mit den Angaben auf der Reifenseitenwand und schlägt bei Abweichungen geeignete Maßnahmen vor (z.B. Anfrage bei Hersteller oder überwachenden Institutionen).

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren ob das Fahrzeug durch Feststellbremse gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

In der Zulassungsbescheinigung Teil 1 sind Reifengröße und Reifenbauart eingetragen. Beim Überprüfen werden diese Angaben mit der Beschriftung am Reifen verglichen.

27.03.2017	1313	5760092	-	3	1	290/1600	090
N3		NA08		9520		2550	
WDR96102010121202			3	3800		9450	
MERCEDES-BENZ				-	01000	1	-
963-0-C				-	26000	26000	
UPQM2QN31AXB201				7500	11500	7500	
B210C1GEBLCKX				7500	11500	7500	
				87	1200	78	
ACTROS				24000	750	5	-
DAIMLER (D)				315/70R22,5	154/---G		
Fz.z.GÜ.bef.>12 t				315/70R22,5	---/145G		
BA ATL/Containeraufbau				315/70R22,5	154/---G		
595/2009*627/2014C				-	-	-	-
KUBOTA C/ M/ N				e1*2007/46*0732*10			
DIESEL				21.09.2016	A	WT193655	
0002	66C0	10677		-			
E2397/0/50/E				16550			
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
40000				B11 01-6292			



315/70R22,5
315/70R22,5
315/70R22,5

- 315** = Reifenbreite in mm;
70 = Höhen-Breiten-Verhältnis; 70% der Reifenbreite beträgt die Reifenhöhe
R = Bauweise des Reifens; Radialreifen (Gürtelreifen)
22,5 = Felgendurchmesser in Zoll; (1 Zoll = 25,4 mm bzw. 2,54 cm)

3.2 Prüfen der Tragfähigkeit und der Höchstgeschwindigkeit der Reifen anhand der Zulassungsbescheinigung Teil I

Die Bewerberin bzw. der Bewerber vergleicht die Angaben im Zulassungsbescheinigung Teil I mit den Angaben auf der Reifenseitenwand und schlägt bei Abweichungen geeignete Maßnahmen vor (z.B. Anfrage bei Hersteller oder überwachenden Institutionen).

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren ob das Fahrzeug durch Feststellbremse gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

In der Zulassungsbescheinigung Teil 1 sind Tragfähigkeits-Kennzahl und Geschwindigkeits-Kennbuchstabe eingetragen. Beim Überprüfen werden diese Angaben mit der Beschriftung am Reifen verglichen.

Bauartbestimmte Höchstgeschwindigkeit (bbH) (im Feld T eingetragen = 90 km/h)

27.03.2017	1313	57L00002	-	3	1	290/1600	090
N3	BA08			9520		2550	
WDB96102010121202	3			3800		9450	
MERCEDES-BENZ				-	01000	-	
963-0-C				-	26000	-	26000
UPDM2QN31AXB201				7500	11500	7500	
B210C1GEBLCKX				7500	11500	7500	
				87	1200	78	
ACTROS				24000	750	5	-
DAIMLER (D)				315/70R22,5	154/---	G	
Fz.z.GÜ.bef.>12 t				315/70R22,5	---	145G	
BA ATL/Containeraufbau				315/70R22,5	154/---	G	
595/2009*627/2014C				-			
EUROVI; C; M; N				e1*2007/46*0732*10			
DIESEL				21.09.2016	A	WT193655	
0002	66C0	10677		-			
S2397/0/50/E				16550			
-				-			
-				-			
40000				E11 01-6292			



151	315/70R22,5	154/---	G
152	315/70R22,5	---	145G
153	315/70R22,5	154/---	G

- 154 / - - -** = Tragfähigkeits-Kennzahl Achse 1 (Vorderachse / Einzelbereifung)
- - - / 145** = Tragfähigkeits-Kennzahl Achse 2 (Hinterachse / Zwillingsbereifung)
- 154 / - - -** = Tragfähigkeits-Kennzahl Achse 3 (Nachlauf- bzw. Liftachse / Einzelbereifung)
- K** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe am Reifen: 110 / km/h
- G** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe gemäß ZB Teil 1: 90 km/h

Sicherheitshinweis: Sind Tragfähigkeits-Kennzahl und Geschwindigkeits-Kennbuchstabe am Reifen zu klein, können sie überhitzen und platzen (Unfallgefahr)!

Notizen

Notizen

3.3 Prüfen des Reifenzustandes/Reifendruckes (Profil, Beschädigung, Fremdkörper)

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- zeigt ggf. vorhandene Verschleißindikatoren und prüft, ob noch ausreichend Profiltiefe vorhanden ist;
- prüft, ob die Lauffläche gleichmäßig abgelaufen ist;
- überprüft Lauffläche und Reifenseitenwände auf sichtbare Beschädigungen;
- prüft, ob sich Fremdkörper im Reifen und zwischen den Zwillingssreifen befinden;
- führt eine Sichtkontrolle hinsichtlich der Feststellung deutlich erkennbarer unterschiedlicher Luftdrücke an einer Achse durch.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren ob das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Reifenprofil

- Die Lauffläche darf keine sichtbaren Beschädigungen aufweisen und muss gleichmäßig abgelaufen sein.
- Die Reifenprofiltiefe muss über die gesamte Lauffläche mindestens 1,6 mm gemäß StVZO betragen. (Das Hauptprofil = etwa drei Viertel der Laufflächenbreite).
- Prüfung anhand der Verschleißindikatoren (TWI) in den Profilrillen

(TWI = Tread Wear Indicator ▲)



Reifenzustand

- Der Reifen muss optisch in einem guten allgemeinen Zustand sein.
- Die Reifenflanke darf nicht porös oder rissig sein.
- Schnitte, Brüche oder Beulen können Reifenplatzer verursachen.

Fremdkörper

Fremdkörper im Reifen (z.B. Steine, Nägel oder Schrauben) können zu Druckverlust führen. Unfallgefahr! Steine in der Lauffläche werden bei höherer Geschwindigkeit zu Geschossen und gefährden andere Verkehrsteilnehmer. Unfallgefahr!

Fremdkörper zwischen den Zwillingsreifen können die Flanken beschädigen oder herausgeschleudert werden und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Unfallgefahr!

Aus diesem Grund sind z.B. eingeklemmte Steine im Profil oder zwischen den Zwillingsreifen zu entfernen. Nägel werden nicht entfernt! Hier muss eine Meldung an den Schirrmeister oder vergleichbar erfolgen.

**Reifendruck**

- Im Rahmen der Abfahrtskontrolle ist ausschließlich eine Sichtprüfung durchführen.

Reifen einer Achse müssen gleichmäßig aussehen (Wulst), auf besondere Ausbeulungen ist zu achten.

Nicht den Fahrzeugaufbau als Anhalt nehmen, da das Fahrzeug über eine Luftfederung verfügt.

**Notizen**

Notizen

3.4 Sichtprüfung des Sitzes der Radmuttern

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft, ob

- alle Radmuttern vorhanden sind;
- diese sichtbar lose sind.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Der feste Sitz der Räder muss regelmäßig geprüft werden. Die Radmuttern müssen vollständig vorhanden sein und dürfen sich nicht gelöst haben.



Sichtkontrolle

Gelöste Radmuttern sind erkennbar an:

- Laufnasen unterhalb der Radmutter mit Druckteller („Rostnase“) bzw. an der Bildung von „Scheuermehl“,
- dem Abstand der Radmuttern mit Druckteller oder des Radbolzens zur Felge (Radmutter/Radbolzen liegt nicht ganz an der Felge an),
- der Länge des Radbolzen-Gewindes (aber unterschiedliche Gewindelänge bei Radkappenbefestigung beachten).

3.5 Prüfen der Felgen auf Beschädigung

Die Bewerberin bzw. der Bewerber überprüft die Felgen auf Beschädigungen.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Felgen müssen in einem ordnungsgemäßen bzw. guten Zustand sein und einen guten Rundlauf haben.



Sichtkontrolle

Mit einer Sichtkontrolle prüfen, ob die Felgen:

- keine Beschädigungen aufweisen,
- nicht eingerissen sind,
- an den Bolzenlöchern nicht ausgeschlagen sind,
- am Felgenhorn nicht beschädigt (verformt) sind,
- nicht durchgerostet sind,
- keine fehlenden Ausgleichgewichte aufweisen.

Notizen

3.6 Prüfung der Reserveradsicherung

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft, ob das Reserverad ordnungsgemäß untergebracht und zweifach gegen Verlieren gesichert ist.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Außen am Fahrzeug mitgeführte Ersatzräder müssen gegen Verlieren gesichert sein.



Das Reserverad muss gegen Herabfallen gesichert sein (Unfallgefahr) und darf nicht klappern (Lärmbelästigung). Die Sicherung muss durch mindestens zwei voneinander unabhängige Einrichtungen erfolgen.



Beide Sicherungen mit Sicherungssplinten zeigen!

An der Reserveradaufhängung (Befestigungsplatte) auf die Lösbarkeit der Muttern und Befestigungsbolzen achten. Auch das Befestigungsseil der Reserveradwinde kontrollieren, da Beschädigungen am Befestigungsseil zu Unfällen beim Herablassen führen können.



Das Reserverad darf keine Beschädigungen aufweisen. Es muss:

- zum Fahrzeug passen,
- mindestens 1,6 mm Profiltiefe über die gesamte Lauffläche aufweisen und
- ausreichend Luftdruck haben.



3.7 Sichtprüfung der Federung

Mechanische Federung (Nicht vorhanden!)

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft, ob

- Federn gebrochen sind;
- sich Federn verschoben haben.

Luftfederung

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft

- die Luftfederbälge auf Beschädigungen und Dichtheit;
- ob der Fahrzeugaufbau parallel zur Fahrzeugachse steht.

Schäden an der Federung sind oft an einem einseitig abgesenkten Fahrzeugaufbau zu erkennen.

So wird's gemacht:

- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.
- Bei Fahrzeugstillstand die Nachlauf- bzw. Liftachse komplett absenken.
- Fahrgestellrahmen des Gesamtfahrzeugs mittels der Niveauregelung mit der Bedieneinheit oder mit der Taste an der Instrumententafel komplett anheben.
- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren ob Nachlauf- bzw. Liftachse komplett absenkt ist, das Gesamtfahrzeug komplett angehoben ist.



Notizen

Es ist darauf zu achten, dass bei der Luftfederung:

- die Luftfederbälge optisch sauber und nicht beschädigt sind (keine Risse aufweisen),
- keine Luft entweicht (bei abgestelltem Motor hörbar),
- der Fahrzeugaufbau parallel zur Fahrbahn steht.



Fahrzeugaufbau steht parallel zur Fahrbahn

3.8 Funktion der Lenkhilfe prüfen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft, ob die Räder bei laufendem Motor mit geringerer Lenkkraft – gegenüber stehendem Motor – bewegt werden können.

Die Lenkhilfe (Servolenkung) unterstützt die Muskelkraft des Fahrers beim Lenken durch eine Hilfskraft (hydraulischer Druck).

Ob die Lenkhilfe arbeitet, lässt sich durch Drehen am Lenkrad kontrollieren:

- Bei abgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.
- Bei laufendem Motor ist die Lenkung leichtgängiger.

So wird's gemacht:

Bei abgeschaltetem Motor mit der linken Hand am Lenkrad ziehen und danach den Motor starten. Schon beim ersten Anlasserdrehen muss sich das Lenkrad mit geringer Lenkkraft weiter drehen lassen (sofortiges Ansprechen der Servolenkungspumpe).



Notizen

3.9 Lenkungsspiel prüfen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber überprüft das vorhandene Lenkungsspiel.

Bei der Prüfung des Lenkungsspiels wird der Verschleiß von Lenkgetriebe und Kugelgelenken kontrolliert. Zu großes Lenkungsspiel verschlechtert die Spurhaltung und beeinträchtigt die Verkehrssicherheit. Anmerkung: Bei älteren Nutzfahrzeugen ist das Lenkungsspiel sehr häufig größer als bei neueren.

So wird's gemacht:

Das Prüfen des Lenkspieles durch die Bewerberin bzw. den Bewerber ist in der Bedienungsanleitung Mercedes Benz nicht beschrieben und somit keine Aufgabe für die Bewerberin bzw. den Bewerber. Das Lenkspiel wird im Rahmen der Serviceintervalle geprüft.

3.10 Ölstand der Servolenkung prüfen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- **kontrolliert den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nach Betriebsanleitung (bei stehendem Motor) oder**
- **zeigt, wo im Display ein zu geringer Flüssigkeitsstand angezeigt wird (Symbol, Text).**

So wird's gemacht:

Auch wenn das Fahrzeug über einen Ausgleichbehälter mit Ölmeßstab verfügt, ist das Überprüfen des Flüssigkeitsstandes nicht in der Bedienungsanleitung Mercedes Benz beschrieben und somit keine Aufgabe für die Bewerberin bzw. den Bewerber. Der Flüssigkeitsstand wird im Rahmen der Serviceintervalle geprüft.

4 Sachgebiet: Elektrische Ausstattung/Beleuchtungseinrichtungen/Kontrolleinrichtungen

Notizen

Vorbemerkung:

Die Sichtkontrolle der Beleuchtungseinrichtungen erfolgt i. d. R. durch die Bewerberin bzw. den Bewerber.

4.1 Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Umrissleuchten vorne, Funktion prüfen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft Funktion, Sauberkeit und Zustand.

So wird's gemacht:

Die Prüfung erfolgt im Stand des Fahrzeugs (grundsätzlich Motor aus und Zündung eingeschaltet >> Schalterstellung vom elektronischen Zündschloss = 2 – Fahrstellung). Zum Einschalten der jeweiligen Beleuchtungseinrichtungen wird der Lichtschalter verwendet. Geprüft werden Funktion, Sauberkeit und Zustand der Beleuchtungseinrichtungen.

Lichtschalter



Kombischalter



Zusatzscheinwerfer



Das Fernlicht funktioniert nur, wenn auch das Abblendlicht eingeschaltet ist. Der Schalter für das Fernlicht befindet sich am Kombischalter (Fernlicht / Lichthupe / Fahrtrichtungsanzeiger / Scheibenwischer / Wischen mit Waschwasser/Einmalwischen).

- Die Funktionsprüfung und Sichtkontrolle der Beleuchtungseinrichtungen (Standlicht „Begrenzungsleuchten“, Abblendlicht, Fernlicht + die Fernlicht-Zusatzscheinwerfer, Umrissleuchten vorne) erfolgt durch die Bewerberin bzw. den Bewerber außerhalb des Fahrzeugs. Zum Durchschalten der jeweiligen Beleuchtungseinrichtungen wird eine mit dem Fahrzeug vertraute Person eingeteilt.
- Neben der Funktion werden auch die Sauberkeit und der Zustand (keine Beschädigungen, keine Feuchtigkeit, fester Sitz) dieser Beleuchtungseinrichtungen kontrolliert.
- Ggf. müssen verschmutzte Beleuchtungseinrichtungen gereinigt werden.



Notizen

4.2 Bremsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung, Rückstrahler prüfen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft Funktion, Sauberkeit und Zustand.

So wird's gemacht:

Die Prüfung erfolgt im Stand des Fahrzeugs (grundsätzlich Motor aus und Zündung eingeschaltet >> Schalterstellung vom elektronischen Zündschloss = 2 – Fahrstellung). Geprüft werden Funktion, Sauberkeit und Zustand der Beleuchtungseinrichtungen.

- Die Funktionsprüfung und Sichtkontrolle der Beleuchtungseinrichtungen (Bremsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung, Rückstrahler) erfolgt durch die Bewerberin bzw. den Bewerber außerhalb des Fahrzeugs. Zum Durchschalten der jeweiligen Beleuchtungseinrichtungen wird eine mit dem Fahrzeug vertraute Person eingeteilt.
- Neben der Funktion werden auch die Sauberkeit und der Zustand (keine Beschädigungen, keine Feuchtigkeit, fester Sitz) dieser Beleuchtungseinrichtungen kontrolliert.
- Ggf. müssen verschmutzte Beleuchtungseinrichtungen sowie das Kennzeichen gereinigt werden.



Bremsleuchte links



Die Bremsleuchten müssen bei eingeschalteter Zündung beim Betätigen der Betriebsbremse aufleuchten. Das hintere Kennzeichen muss beleuchtet sein. Zu diesem Zweck befindet sich ein Lichtaustritt am Schlusslicht auf der Unterseite des linken Rückleuchtengehäuses (Reflektoreinheit). Die Kennzeichenbeleuchtung wird durch Einschalten des Stand- oder Abblendlichts aktiviert. Im Rückleuchtengehäuse (Reflektoreinheit) sind auch die Rückstrahler (Reflektoren) mit eingearbeitet.

4.3 Hupe, Lichthupe, Warnblinklicht, Seitenmarkierungsleuchten, Funktion prüfen

Notizen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft Funktion, Sauberkeit und Zustand.

So wird's gemacht:

Die Prüfung erfolgt im Stand des Fahrzeugs (grundsätzlich Motor aus und Zündung eingeschaltet).

Geprüft werden Funktion, Sauberkeit und Zustand der Beleuchtungseinrichtungen sowie die Funktion der Signaleinrichtung.

- Die Funktionsprüfung der Signaleinrichtung (Hupe) erfolgt durch Betätigen der Signaleinrichtung von der Bewerberin bzw. dem Bewerber im Fahrzeug.
- Die Funktionsprüfung und Sichtkontrolle der Beleuchtungseinrichtungen (Lichthupe, Warnblinklicht, Seitenmarkierungsleuchten) erfolgt durch die Bewerberin bzw. den Bewerber außerhalb des Fahrzeugs. Zum Durchschalten der jeweiligen Beleuchtungseinrichtungen wird eine mit dem Fahrzeug vertraute Person eingeteilt.
- Neben der Funktion werden auch die Sauberkeit und der Zustand (keine Beschädigungen, keine Feuchtigkeit, fester Sitz) dieser Beleuchtungseinrichtungen kontrolliert.
- Ggf. müssen verschmutzte Beleuchtungseinrichtungen gereinigt werden.

Die **Hupe** (Schallzeichen) befindet sich in der Lenkradmitte. Sie wird bei eingeschalteter Zündung durch Hineindrücken aktiviert.



Die **Lichthupe** (Leuchtzeichen) wird bei eingeschalteter Zündung aktiviert. Zum Einschalten der Lichthupe wird der Kombischalter (Fernlicht / Lichthupe / Fahrtrichtungsanzeiger / Scheibenwischer / Wischen mit Waschwasser/ Einmalwischen) verwendet und Richtung Lenkrad gezogen.

Lichtschalter



Kombischalter



Zum Funktionstest der Lichthupe wird kein Fahrlicht eingeschaltet.

Abfahrtskontrolle

Notizen

Das **Warnblinklicht** wird mit einem separaten Druckschalter (Warnblinklichtschalter) eingeschaltet. Die Funktion wird durch eine auffällige Kontrolllampe im Druckschalter, sowie auch im Display angezeigt. Das Warnblinklicht funktioniert auch wenn die Zündung nicht eingeschaltet ist (Sollte der Lichttakt zu schnell gehen, kann eine Glühlampe oder der Blinkgeber defekt sein).



Die **Seitenmarkierungsleuchten** werden bei eingeschalteter Zündung mit eingeschalteten Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet.



Merke: Bei diesem Fzg ist die hintere Seitenmarkierungsleuchte Teil der Schlussleuchtereinheit und rot.



4.4 Batterie (Anschlüsse, Befestigung) prüfen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft

- das Vorhandensein einer Polabdeckung und den festen Sitz der Polanschlüsse;
- den festen Sitz der Batterie.

Gut gewartete Batterien sind wichtig für die Betriebssicherheit.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.
- Vorsichtig den Batteriedeckel abnehmen und unter das Fahrzeug legen (Stolpergefahr).
- Die **Anschlüsse** (Polklemmen) müssen fest sitzen und sauber sein.
- Kontrolle, ob die Pole mit speziellem Polfett geschützt sind (Korrodierte Pole oder Polklemmen sind ggf. umweltgerecht zu reinigen).
- Die Abdeckung der Pole muss sich in ordnungsgemäßem Zustand befinden, um gefährlichen Kurzschlüssen vorzubeugen.
- Die **Befestigung** der Batterien soll ein Verrutschen verhindern, damit die Batterien nicht zerstört werden (auslaufende Säure verursacht Umweltschäden).
- Der **feste Sitz** der Batterien wird durch leichtes Hin- und Herbewegen geprüft.



- Nach sämtlichen Kontrollen vorsichtig den Batteriedeckel wieder aufsetzen und den festen Sitz des Batteriedeckels kontrollieren.

Merke: Bei Arbeiten an der Batterie nicht rauchen und kein offenes Feuer (Explosionsgefahr !)

Hinweis: Da es sich hierbei um eine Sichtprüfung handelt und nicht um eine Wartungsarbeit im Sinne der Bedienungsanleitung (Öffnen Verschlussdeckel, Ausbau der Batterien), ist es hierbei nicht notwendig, Säurefeste Bekleidung bzw. eine Schutzbrille zu tragen. Das allgemein geforderte Tragen der geeigneten Schutzhandschuhe ist hierbei ausreichend!

Notizen

Notizen

4.5 Kontrolllampen benennen oder Kontrollsysteme aktivieren und an zwei Beispielen erläutern

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- zeigt die von der bzw. von dem aaS/aaP benannten Kontrolllampen (z.B. Blinker, Warnblinklicht, Fernlicht, Bremse, ABS, Temperaturanzeigen);
- betätigt (soweit möglich) die jeweilige Einrichtung.

Es gibt rote, gelbe, blaue und grüne **Warn-/Kontrollleuchten** (Kontrolllampen) im gesamten **Kombiinstrument** (im Tachometer, im Drehzahlmesser, in der AdBlue® Anzeige und unterhalb des Bordcomputers) sowie Warn-/Kontrollleuchten im **Statusbereich des Bordcomputers**.

Da beim Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzter 2540 die Kontrolllampen bei eingeschalteter Zündung nur kurz (ca. 2 bis 3 Sekunden) im Kombiinstrument aufleuchten, ist die Auswahl zum Zeigen der Warn-/Kontrollleuchten begrenzt. Auch gibt es keine Möglichkeit die Warn-/Kontrollleuchten im Kombiinstrument oder im Statusbereich des Bordcomputers für längere Zeit anzeigen zu lassen. Ausfälle und Störungen von Komponenten oder Systemen, werden der Bewerberin bzw. dem Bewerber im Kombiinstrument oder im Statusbereich des Bordcomputers im Einzelfall angezeigt.

Kombiinstrument und Statusbereich des Bordcomputers



So wird's gemacht:

Die Kontrolle erfolgt bei stehendem Motor.

- Ggf. den Motor abschalten.
- Das Fahrzeug muss durch Feststellbremse gesichert sein.
- Das elektronische Zündschloss in Fahrstellung schalten.

Kontrolllampen benennen

Folgende Warn-/Kontrollleuchten können im und außerhalb des Kombiinstrumentes gezeigt werden:

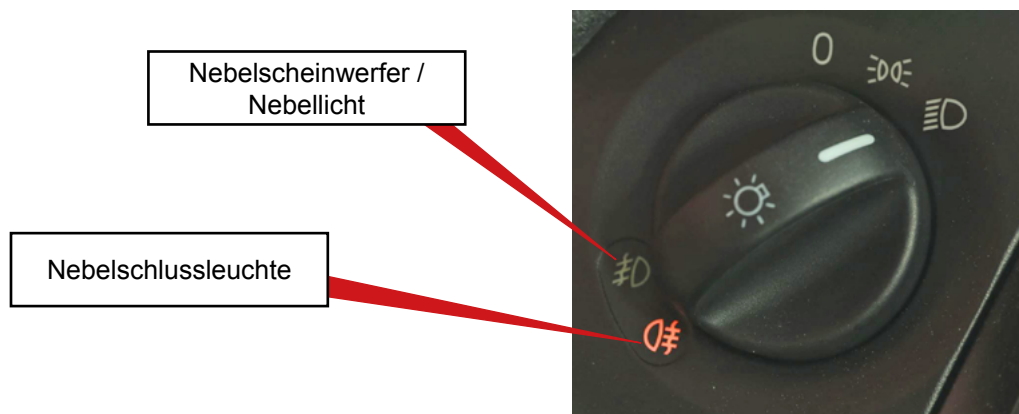
- **Motordiagnose** (im Tachometer) >> Wenn keine Störung vorliegt, geht die gelbe Kontrollleuchte während der Anzeigenkontrolle des Kombiinstrumentes an und nach dem Motorstart wieder aus.
- **Niveauregelung** außerhalb Fahrniveau (im Tachometer) >> Fahrgerüstrahmen außerhalb des Fahrniveaus bringen und die gelbe Kontrollleuchte geht an.
- **Ausgleichsgetriebesperre** (im Tachometer) >> Ausgleichsgetriebesperre einschalten und die gelbe Kontrollleuchte geht an.
- **Fahrtrichtungsanzeiger links** (im Tachometer) >> Den Fahrtrichtungsanzeiger mit Kombischalter nach unten betätigen und die grüne Kontrollleuchte blinkt auf.
- **Fahrtrichtungsanzeiger rechts** (im Drehzahlmesser) >> Den Fahrtrichtungsanzeiger mit Kombischalter nach oben betätigen und die grüne Kontrollleuchte blinkt auf.
- **Rollsperre** (im Drehzahlmesser) >> Rollsperre einschalten (oben auf den Schalter drücken) und die rote Kontrollleuchte geht an.
Hinweis 1: Beim nächsten Fahrzeugstillstand und eingeschalteter Rollsperre leuchtet die gelbe Kontrollleuchte im Drehzahlmesser. Das Bremspedal muss getreten bleiben, sonst ertönt nach 3 Sekunden eine akustische Warnung und die Rollsperre wird gelöst. Die Kontrollleuchte erlischt.
- Hinweis 2: Die Rollsperre unterstützt Sie beim Anfahren an Steigungen oder im Gefälle. Die Rollsperre verhindert, dass das Fahrzeug wegrollt und ermöglicht ein kontrolliertes Anfahren.
- **Bremse Störung** (im Drehzahlmesser) >> Die Betriebsbremse treten und den Vorratsdruck von Bremskreis 1 (und 2) unterhalb des Sicherungsdrucks (ca. 6,5 bar) bringen, dann geht die rote Warnleuchte an. Hinweis: Auch die Druckwarneinrichtung spricht dann an. Nicht vergessen: Anschließend wieder bis Abschaltgedruck aufbauen!
- **Fernlicht** (unterhalb des Bordcomputers) >> Das Abblendlicht einschalten, den Kombischalter in Pfeilrichtung **drücken** und einrasten und die blaue Kontrollleuchte geht an. Oder die Lichthupe betätigen, dazu den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung **ziehen** und die blaue Kontrollleuchte geht auch (kurz) an. Hinweis: Besser ist es aber, diese Kontrolle mit Abblendlicht durchzuführen.
- **Feststellbremse** (unterhalb des Bordcomputers) >> Wenn das Fahrzeug durch Feststellbremse gesichert ist, dann leuchtet die rote Warnleuchte. Hinweis: Die Feststellbremse wirkt auf die Federspei-

Notizen

Notizen

cherbremszylinder der Hinterachsen.

- **Begrenzungsleuchten (Standlicht)** / Abblend- und Begrenzungslicht (unterhalb des Bordcomputers) >> Die Begrenzungsleuchten (oder das Abblendlicht) einschalten und die grüne Kontrollleuchte geht an.
- **Warnblinklicht** >> Den Warnblinklichtschalter betätigen und die rote Warnleuchte geht im integrierten Warnblinklichtschalter an. Zusätzlich blinken die beiden Kontrollleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger im Kombiinstrument.
- **Nebelscheinwerfer** / Nebellicht (im Lichtschalter) >> Den Lichtschalter auf Begrenzungsleuchten (Standlicht) oder Abblendlicht drehen und den Lichtschalter einmal herausziehen und die grüne Kontrollleuchte für Nebellicht neben dem Lichtschalter leuchtet.
- **Nebelschlusslicht** (im Lichtschalter) >> Den Lichtschalter auf Abblendlicht drehen und den Lichtschalter zweimal herausziehen und die gelbrote Kontrollleuchte für Nebellicht neben dem Lichtschalter leuchtet.



Oder Kontrollsysteme im Statusbereich des Bordcomputers aktivieren und an zwei Beispielen erläutern

z.B. Kontrollsystem Vorratsdruck

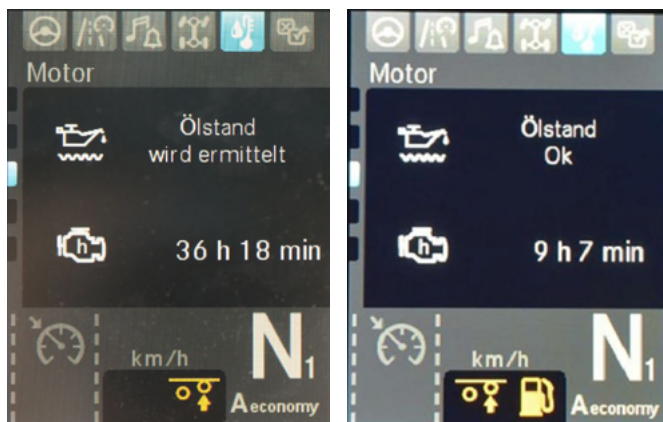


z.B. Kontrollsystem Kühlmittel



Notizen

z.B. Kontrollsystem Ölstand vom Motor

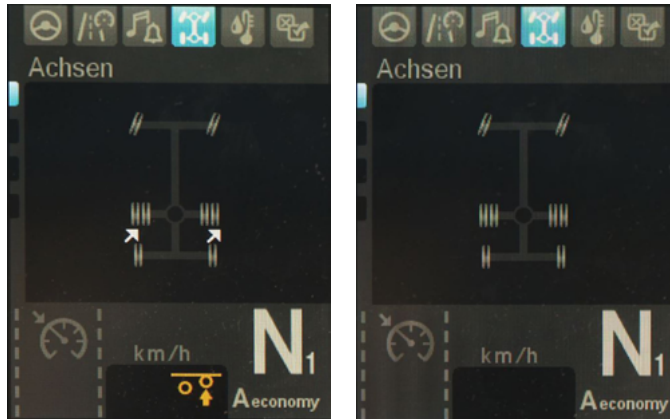


z.B. Kontrollsystem Wartung

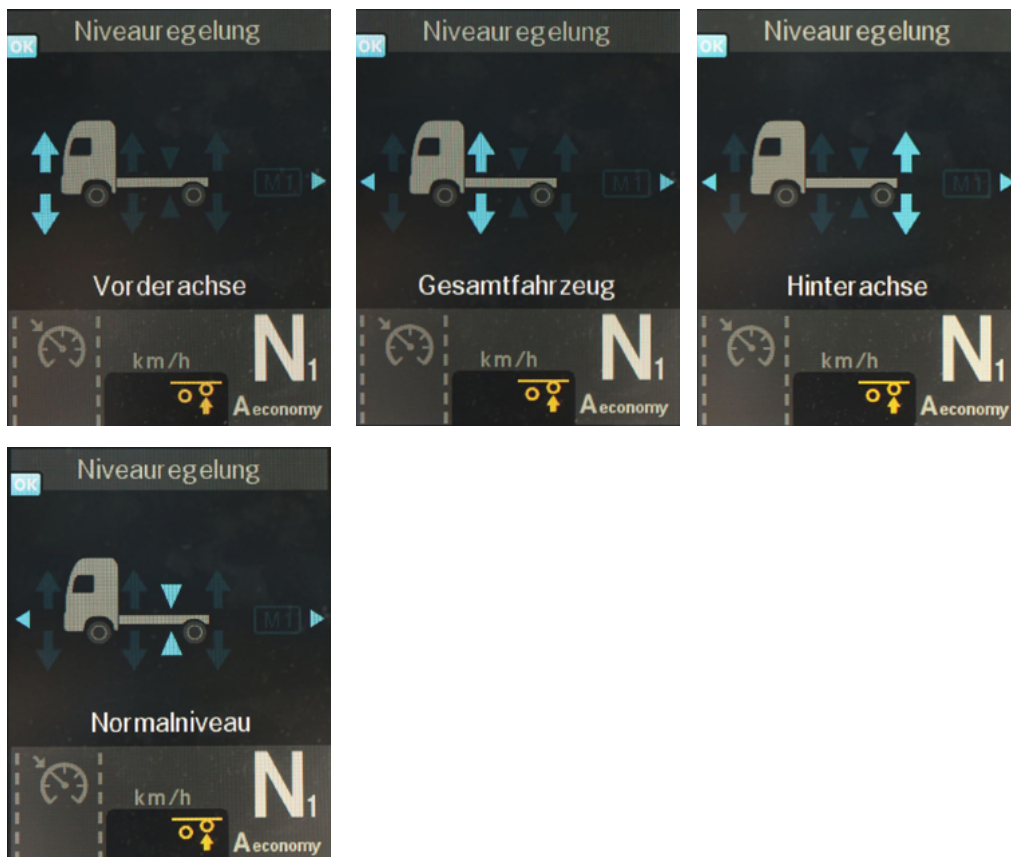


Notizen

z.B. Kontrollsystem Achsen



z.B. Kontrollsystem Niveauregelung



Sicherheitshinweis: Wenn Warn-/Kontrollleuchten ignoriert werden, können Ausfälle und Störungen von Komponenten oder Systemen nicht erkannt werden. Das Fahr- oder Bremsverhalten kann verändert sein und die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs kann eingeschränkt sein. Ein betroffenes System muss in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüft und ggf. instandgesetzt werden. Warn-/Kontrollleuchten sind immer zu beachten und die entsprechenden Abhilfemaßnahmen sind zu befolgen.

4.6 Schluss-, Umrissleuchten hinten, Funktion prüfen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft Funktion, Sauberkeit und Zustand.

So wird's gemacht:

Die Prüfung erfolgt im Stand des Fahrzeugs (grundsätzlich Motor aus und Zündung eingeschaltet).

Geprüft werden Funktion, Sauberkeit und Zustand der Beleuchtungseinrichtungen.

- Die Funktionsprüfung und Sichtkontrolle der Beleuchtungseinrichtungen (Schluss-, Umrissleuchten hinten) erfolgt durch die Bewerberin bzw. den Bewerber außerhalb des Fahrzeugs. Zum Durchschalten der jeweiligen Beleuchtungseinrichtungen wird eine mit dem Fahrzeug vertraute Person eingeteilt.
- Neben der Funktion werden auch die Sauberkeit und der Zustand (keine Beschädigungen, keine Feuchtigkeit, fester Sitz) dieser Beleuchtungseinrichtungen kontrolliert.
- Ggf. müssen verschmutzte Beleuchtungseinrichtungen gereinigt werden.

Umrissleuchte (Umriss-/
Seitenmarkierungslicht) links



Schlussleuchte links

Merke: Die Umriss- und Seitenmarkierungsleuchten (Umriss-/Seitenmarkierungslicht) sind beim Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzler 2540 jeweils am Rückleuchtengehäuse (Reflektoreinheit) zu einer Leuchte zusammengefasst.

Notizen

Notizen

5 Sachgebiet: Motor/Betriebsstoffe**5.1 Sichtprüfung von Kühler und Kühlleitungen, Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstandes****Die Bewerberin bzw. der Bewerber**

- zeigt am Ausgleichsbehälter den Kühlmittelstand;
- überprüft das Kühlsystem auf Dichtheit (Kühler, Kühlleitungen);
- erläutert, ob und ggf. wie ein zu geringer Kühlmittelstand angezeigt wird (z.B. Display, Warnton, Kontrollleuchte).

Der Kühlmittelstand ist nicht von außen am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter erkennbar. Bei Verlust wird der Kühlmittelstand als Ereignismeldung im Fahrerdisplay angezeigt.

**So wird's gemacht:**

Der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter wird im Rahmen der Abfahrtskontrolle **nicht** geöffnet. Die Bewerberin bzw. der Bewerber erklärt die zwei Möglichkeiten, wie ein Kühlmittelverlust angezeigt wird.

- Bei einem Kühlmittelstand unter dem normalen Füllstand wird im Fahrerdisplay das gelbe Ereignisfenster „Kühlflüssigkeitsstand zu niedrig“ angezeigt, mit dem ergänzenden Text: „Kühlmittel nachfüllen“.
- Bei einem Kühlmittelverlust von mehr als 3 Litern wird im Fahrerdisplay das rote Ereignisfenster „Kühlflüssigkeitsstand zu niedrig“ angezeigt, mit dem ergänzenden Text „Kühlmittel nachfüllen Kühlmitteltemperatur nicht aussagekräftig“. Die Betriebssicherheit des Motors ist gefährdet.
- Wird kein Ereignisfenster angezeigt, ist davon auszugehen, dass der Kühlmittelstand in Ordnung ist.

Sichtprüfung von Kühler und Kühlleitungen

- Bei der Sichtprüfung wird vor allem geprüft, ob das Kühlsystem dicht ist.
- Mängel / Undichtigkeiten müssen umgehend beseitigt werden (Umweltschutz).
- Am Ausgleichsbehälter, am Kühler und aus den Kühlleitungen darf keine Kühlflüssigkeit austreten (feuchte Stellen suchen, Leitungen und Anschlüsse abtasten).
- Nach längerer Standzeit unter das Fahrzeug schauen und auf Flecken achten.



Kühler Klimaanlage

Kühler Turbolader
(Ladeluftkühler)

Kühler Motor
(Motorkühler)

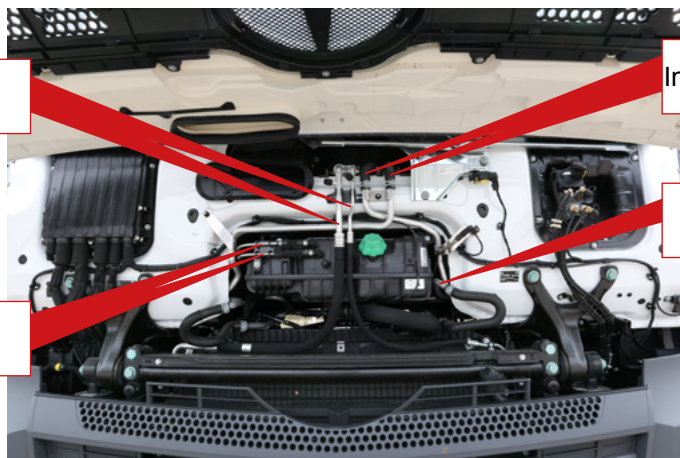


Klimaanlage

Innenraumheizung

Motorkühlung

Motorkühlung



- Nach sämtlichen Kontrollen vorsichtig die Wartungsklappe nach unten schwenken und hörbar einrasten.

Notizen

5.2 Kontrolle des Motorölstandes

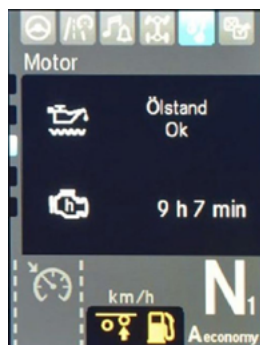
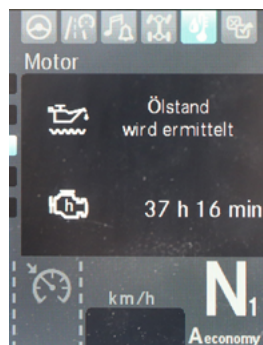
Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- kontrolliert den Ölstand mittels Ölpeilstab oder Display (Ölrückflusszeit beachten);
- zeigt, wo Motoröl nachgefüllt wird.

So wird's gemacht:

Die Ölstandkontrolle erfolgt bei stehendem Motor und waagrecht stehendem Fahrzeug. Vor der Messung den Ölrückfluss berücksichtigen, d.h. bei betriebswarmen Motor braucht das Öl etwas Zeit (ca. 5 Minuten), um in die Ölwanne zurückzufließen. Wenn der Ölstand im Motor zu früh aufgerufen wird, zeigt das Menüfenster die Meldung „Nicht verfügbar“.

- Ggf. den Motor abschalten. (mind. 5 Minuten warten)
- Das Fahrzeug muss waagrecht abgestellt und durch Feststellbremse gesichert sein.
- Das elektronische Zündschloss in Fahrstellung schalten und im Menüfenster „Motor“ des Bordcomputers den Ölstand im Motor prüfen.
- Als erstes erscheint im Menüfenster „Motor“ die Meldung „Ölstand wird ermittelt“. Sollte der Ölstand im Motor korrekt sein, erscheint die Meldung „Ölstand Ok.“
- Sollte das Menüfenster „Ölstand niedrig“ oder „Ölstand zu niedrig“ anzeigen, darf der Motor nicht gestartet werden. Umgehend ist die angezeigte Ölmenge zu ergänzen und die Ölstandkontrolle zu wiederholen.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.
- Vorsichtig die Entriegelungshebel der Wartungsklappe entriegeln und Wartungsklappe nach oben schwenken.
- Gezeigt wird dem aaS/aaP der Motoröleinfüllstutzen mit schwarzem Deckel.



- Nach dem Zeigen des Motoröleinfüllstutzens, vorsichtig die Wartungsklappe nach unten schwenken und hörbar einrasten.

Hinweis:

Die Kontrolle des Motorölstandes mittels Ölpeilstab ist am Motor des Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzter 2540 nicht möglich, da dieses Modell keinen Ölpeilstab hat.

Notizen

Notizen

5.3 Dichtheit der Kraftstoffanlage, Kraftstoffleitung, Kraftstoffvorrat prüfen**Die Bewerberin bzw. der Bewerber**

- kontrolliert den Kraftstoffvorrat an der Tankanzeige;
- erläutert, wie sich notfalls der Kraftstoffvorrat am Tank selbst feststellen lässt (z.B. Lampe, Stab);
- prüft die Kraftstoffanlage auf Dichtheit (z.B. Tank, Tankverschluss, Anschlüsse der Kraftstoffzuleitungen und Kraftstoffableitungen, Kraftstofffilter, Einspritzpumpe und -leitungen).

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren ob das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Bei dieser Aufgabe wird die Kraftstoffanlage auf Dichtheit und Beschädigungen geprüft. Nach längerer Standzeit auch unter das Fahrzeug schauen und auf Flecken achten. Mängel müssen umgehend beseitigt werden. (Umweltschutz)

Insbesondere am und unter dem Kraftstoffvorratstank (630 Liter), am Tankverschluss und an den Kraftstoffleitungen dürfen keine feuchten Stellen zu sehen sein.



Ebenfalls auf Dichtheit zu überprüfen sind, soweit einsehbar, Kraftstoffhochdruckpumpe, Druckleitungen, Kraftstofffiltermodul und die Anschlüsse der Kraftstoffzuleitungen und Kraftstoffableitungen.

Der Kraftstoffvorrat wird mittels der Vorratsanzeige im Fahrerhaus geprüft.



Vorratsanzeige Kraftstoff

Vorratsanzeige AdBlue

Hinweis:

Die Kraftstoffhochdruckpumpe, Druckleitungen, Kraftstofffiltermodul und die Anschlüsse der Kraftstoff Zu- und Ableitungen müssen nicht einzeln gezeigt werden!

Die Aufgabe bezieht sich ausschließlich auf die Kraftstoffanlage und nicht auf die AdBlue-Versorgung des Fahrzeuges!

Notizen

Notizen

Ä

5.4 Sichtprüfung des Antriebs von Nebenaggregaten (z.B. Lichtmaschine, Servo- und Wasserpumpe)

Die Bewerberin bzw. der Bewerber kontrolliert den/die Keil(rippen)-riemen (Poly-V-Riemen) auf erkennbare Schäden und Abnutzungen (z.B. Risse, Ausfransungen, Verölungen).

Die Kraftübertragung vom Motor auf Nebenaggregate erfolgt beim Mercedes-Benz Actros 6x2

5 Sitzter 2540 über einen Keilrippenriemen. Dieser ist bei stehendem Motor auf erkennbare Schäden und Abnutzungen zu prüfen. Eine Spannungsprüfung des Keilrippenriemens ist beim Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzter 2540 nicht notwendig, da dieser über eine Spannrolle (Spannvorrichtung) automatisch nachgespannt wird.

So wird's gemacht:

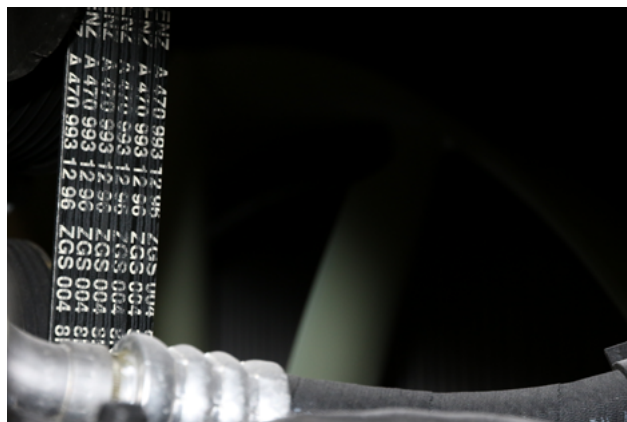
- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren ob das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Der Keilrippenriemen ist nur zum Teil von links und rechts unterhalb der Radkästen einsehbar. Aber im einsehbaren Bereich ist der Zustand des Keilrippenriemens zu überprüfen.

Tipp: Taschenlampe zur Überprüfung nutzen.

Vom Zustand des Keilrippenriemens hängt die Betriebssicherheit ab. Auch wenn er praktisch wartungsfrei ist, darf er:

- keine Risse oder Schnitte haben,
- nicht verölt oder porös sein,
- nicht ausgefranst sein und
- nicht an den Gewebeflächen abgelöst sein.



5.5 Flüssigkeitsvorrat in Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage kontrollieren

Die Bewerberin bzw. der Bewerber kontrolliert den Flüssigkeitsstand eines Vorratsbehälters der Waschanlage oder am Display im Führerhaus.

Der Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzler 2540 ist mit einer Scheibenwaschanlage versehen, die eine Kontrolle des Waschwasserstandes im Waschwasserbehälter durch Sichtprüfung, durch eine Kontrolllampe oder durch Abruf des Flüssigkeitsstandes im Multifunktionsdisplay nicht ermöglicht.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Das Fahrzeug muss waagrecht abgestellt und durch Feststellbremse gesichert sein.
- Das elektronische Zündschloss in Fahrstellung schalten und im Bordcomputer kontrollieren ob ein Hinweis auf zu niedrigem Waschwasserstand gegeben wird.
- Sollte der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter zu niedrig sein, zeigt der Bordcomputer ein graues Ereignisfenster mit dem Symbol und der Textmeldung „Waschwasserstand niedrig“ an.



Notizen

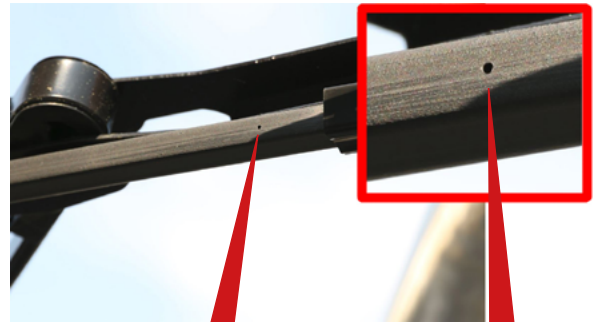
Notizen

5.6 Überprüfung der Scheibenwaschanlage und der Einstellung der Spritzdüsen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- betätigt die Scheibenwaschanlage und prüft, ob die Spritzdüsen die Scheibe zielgerichtet besprühen;
- zeigt, wie man die Spritzdüsen reinigen und einstellen kann.

Eine **Einstellung der Spritzdüsen** ist beim **Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzer 2540** nicht möglich, da im Wischerarm das Wischerblatt zusammen mit einer Stabdüse integriert ist. Die jeweiligen Stabdüsen sind nicht einstellbar. Müssen die Wischerblätter gewechselt werden, so werden immer die Wischerblätter zusammen mit der Stabdüse ausgetauscht.



Stabdüse

Düse

So wird's gemacht:

Die Kontrolle erfolgt bei stehendem Motor.

- Ggf. den Motor abschalten.
- Das Fahrzeug muss durch Feststellbremse gesichert sein.

Überprüfung der Scheibenwaschanlage

- Das elektronische Zündschloss in Fahrstellung schalten und mit dem Kombischalter (Fernlicht / Lichthupe / Fahrtrichtungsanzeiger / Scheibenwischer / Wischen mit Waschwasser/Einmalwischen) Wischen mit Waschwasser (Taste gedrückt halten) aktivieren.



Hinweis:

Bei durch Insekten stark verschmutzter Windschutzscheibe hat die Betätigung zu unterbleiben, um Schäden an den Wischerblättern zu vermeiden. Die Windschutzscheibe ist in diesem Fall per Hand im Vorfeld zu reinigen.

Sicherheitshinweis: Für die Reinigung ist aus Arbeitsschutzgründen eine „Aluminium-Podestleiter einseitig begehbare“ oder ähnliches zu verwenden.

- Überprüfung ob der Wasserstrahl im obersten Teil der Windschutzscheibe ankommt, damit auch bei Fahrtwind die Scheibe gut benetzt wird.
- Verstopfte Düsen (integriert in der Stabdüse) könnten gegebenenfalls mit Druckluft gereinigt werden.



Notizen

Notizen

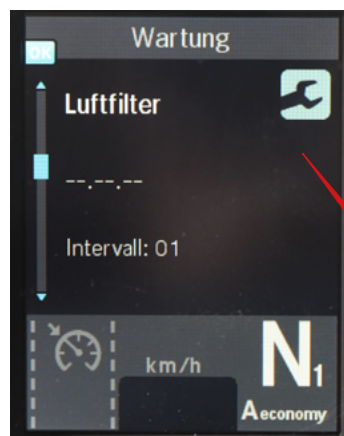
5.7 Überprüfung der Zustandsanzeige für die Luftfilteranlage

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- zeigt die Zustandsanzeige für die Luftfilteranlage (z.B. Wartungsanzeiger, Röhrchen, Display);
- überprüft (soweit möglich) gemäß Betriebsanleitung den Grad der Verschmutzung.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Das Fahrzeug muss durch Feststellbremse gesichert sein.
- Das elektronische Zündschloss in Fahrstellung schalten und im Bordcomputer das Menü Wartung und dort das Menüfenster Luftfilter aufrufen.
- Sollte der Luftfilter bereits verschmutzt sein oder den Wartungstermin überschritten haben, dann erscheint eine graue Display-Meldung „Luftfilter Wartung fällig (Beispiel)“.
- Sollte demnächst ein Wartungstermin anstehen, dann erscheint eine graue Display-Meldung „Luftfilter 11.11.2017 3000 km (Beispiel)“.
- Diese grauen Display-Meldungen werden dann auch im Ereignisfenster des Bordcomputers angezeigt. Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte „Wartung“ im Statusbereich des Bordcomputers grau an.



Hier steht weder ein Wartungstermin an, noch ist eine Luftfilterwartung fällig.

Merke: Ist eine Wartung des Luftfilters notwendig oder steht bald ein Wartungstermin an, ist der zuständige Schirrmeister oder vergleichbar zu verständigen und dieser veranlasst ggf. die Wartungsarbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

6 Sachgebiet: Ausrüstung/Aufbau/Zusatzeinrichtung

6.1 Warnleuchte (Funktion), Warndreieck, Warnweste (Vorhandensein)

Notizen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft

- das Vorhandensein des Warndreiecks;
- die Funktion der Warnleuchte (einschließlich Batterietest, aber ohne weitere Erklärung des Tests);
- das Vorhandensein der Warnwesten.

Durch die Sichtprüfung wird festgelegt, ob und wo die Notfallausrüstung am oder im Fahrzeug vorhanden ist. Die Sicherungsmittel müssen leicht zugänglich sein.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.
- Die Sicherungsmittel befinden sich beim Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzer 2540 grundsätzlich im oberen Staufach über dem Beifahrerplatz.



Warnleuchte = Funktionsprüfung einschließlich des Batterietests



Prüfzeichen

Notizen

Warndreieck = Vorhandensein

Das Warndreieck muss stets mitgeführt werden und jederzeit einsatzbereit sein.



Prüfzeichen

Warnweste = Vorhandensein



Beispiel: Warnweste gemäß der Norm EN ISO 20471

Hinweis:

Geprüft werden lediglich die Funktion der Warnleuchten (einschließlich der Batterietests) und das Vorhandensein des Warndreiecks sowie aller Warnwesten.

6.2 Unterlegkeile (Anzahl, Unterbringung)

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft

- die Anzahl der für das Fahrzeug vorgeschriebenen Unterlegkeile;
- die ordnungsgemäße Befestigung durch zweifache Sicherung.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Der Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzer 2540 ist ein Dreiachs-Lkw. Es ist das Vorhandensein von zwei Unterlegkeilen zu überprüfen. Darüber hinaus ist für beide Unterlegkeile die ordnungsgemäße Befestigung durch zweifache Sicherung zu überprüfen.



Sicherung 1 (Halterung)

Sicherung 2 (Klemmbügel)

Zusatzsicherung 3
(Sicherungsseil)

Merke: Die Unterlegkeile müssen ausreichend wirksam und in einem guten Zustand sein (z.B. keine Risse), damit sie ihre Funktion erfüllen können. Sie müssen außerdem zum Radius der Reifen passen.

Notizen

Notizen

6.3 Verbandkasten (Unterbringung)

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- zeigt wo der Verbandkasten/die Verbandkästen untergebracht sind;
- zeigt die entsprechende DIN-Nummer;
- prüft das Haltbarkeitsdatum.

So wird's gemacht:

Die Kontrolle erfolgt bei stehendem Motor.

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.
- Der Verbandkasten / die Verbandtasche befindet sich beim Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzer 2540 grundsätzlich im oberen Staufach über dem Beifahrerplatz.



- Verbandkasten / Verbandtasche mit entsprechender DIN-Norm zeigen und das Haltbarkeitsdatum prüfen. (Der Inhalt ist grundsätzlich 5 Jahre gültig.)



Inhalt nach DIN 13 164 und gesetzlicher Vorschrift § 35 h StVZO

6.4 Bordwände, Verschlüsse, Gepäckklappen, Ladeeinrichtung, Ladungssicherung (Zustandskontrolle)

Notizen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- prüft die Bordwände/Ladeeinrichtung auf Beschädigungen und deren Verschlüsse auf ordnungsgemäßen Sitz;
- prüft bei Wechselbehältern/Containern die Verriegelung der Verschlüsse mit dem Fahrgestell;
- prüft bei KOM die Gepäckklappen auf Geschlossensein und Sicherung (z.B. Rundgang, Kontrollleuchte, Anzeige im Display);
- prüft, ob Wartungsklappen, Werkzeugkisten und Staufächer verschlossen und verriegelt sind;
- zeigt, dass die mitgeführte Ladung gesichert ist.

Wegen möglicher Unfallgefahren müssen die Teile des Aufbaus in einem ordnungsgemäßen Zustand gehalten werden. Ladungseinrichtungen sowie Ladung müssen gesichert sein.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Bordwände kontrollieren

Da der Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzer 2540 (Trägerfahrzeug) mit einem Wechselaufbau (Swap Box mit Stahlboxaufbau) ausgestattet ist, ist eine Überprüfung der Bordwände nicht durchführbar.

Verschlüsse

Der Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzer 2540 (Trägerfahrzeug) ist mit einem Wechselaufbau (Swap Box mit Stahlboxaufbau) ausgestattet, dieser muss gesichert sein.

Hier ist Folgendes zu kontrollieren:

- Die Sicherungen der Eckbeschläge durch die Verriegelungen (Twistlocks) vom Trägerfahrzeug. (Die Verriegelung der Drehverschlüsse mit dem Fahrgestell muss gegeben sein.)
- Die Verriegelungshebel und Sicherungen der Stützbeine und Stützbeinstreben vom Wechselaufbau.
- Der Wechselaufbau (Swap Box mit Stahlboxaufbau) darf keine großen Dellen oder Beulen aufweisen.

Notizen



Wartungsklappen, Staufächer und Werkzeugkisten

Hier ist Folgendes zu kontrollieren:

- Wartungsklappe und alle Staufächer/Stauboxen müssen verriegelt und ggf. verschlossen sein.
- Der ordnungsgemäße Verschluss der Türen vom Wechselaufbau.
- Ob die Türsicherung vom Wechselaufbau ordnungsgemäß gesichert ist und nicht unabsichtlich aufgehen kann.
- Die Aufstiegshilfe (klappbare Ausziehleiter) muss gesichert sein.



Ladeeinrichtung kontrollieren

Da der Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzer 2540 mit einem Wechselaufbau (Swap Box mit Stahlboxaufbau) ausgestattet ist und keine Ladeeinrichtung (z.B. Hydraulische Ladebordwand bzw. Hubladebühne/Hebebühne) aufweist, ist eine Überprüfung der Ladeeinrichtung nicht durchführbar.

6.5 Sichtprüfung der Anhängerkupplung

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft

- das Fangmaul auf Beschädigungen;
- die Traverse auf Risse;
- die Kontrollanzeige (z.B. Taststift, Stellrad, optische Anzeige) auf korrektes Schließen der Anhängerkupplung.

Zum Verbinden von Motorwagen und Anhänger werden automatische Anhängerkupplungen verwendet. Nicht selbstständig schließende Kupplungen dienen als Rangierkupplung.

So wird's gemacht:

Ggf. den Motor abschalten.

Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Überprüft wird das Fangmaul auf Beschädigungen (keine Risse), die Traverse vom Fahrzeug auf Risse, der feste Sitz der Schraubverbindungen und die Kontrollanzeige (bündiger Taststift) auf korrektes Schließen der Anhängerkupplung (Taststift ist bündig mit dem Gehäuse).



Notizen

Notizen

6.6 Zustand der Scheiben und Spiegel (Sauberkeit, Beschädigung)

Die Bewerberin bzw. der Bewerber prüft

- **Frontscheibe und Spiegel auf Sauberkeit und Beschädigungen (z.B. Risse, Kratzer);**
- **den festen Sitz der Spiegelhalterungen.**

Ein guter Zustand von Scheiben und Spiegeln ist wichtig für die Verkehrssicherheit. Schäden müssen sofort fachgerecht beseitigt werden.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Scheiben kontrollieren

Die Scheiben dürfen keine Sprünge, Risse, Kratzer oder Krater aufweisen. Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass die Scheiben nicht verschmutzt oder beschlagen sind.

Merke: Die Windschutzscheibe darf im Sichtfeld des Fahrers (Scheibenwischerfläche) nicht durch Steinschlag beschädigt sein.

Spiegel kontrollieren

Die Spiegel dürfen keine Risse oder Sprünge aufweisen. Sie müssen sauber und dürfen nicht beschlagen sein, da sonst die Sicht nach hinten eingeschränkt ist und beispielsweise andere Verkehrsteilnehmer übersehen werden können. Darüber hinaus sind die Spiegelhalterungen auf festen Sitz zu prüfen, damit sich die Spiegel während der Fahrt nicht unbeabsichtigt verstellen können. Die Prüfung der Spiegel/ Spiegelarme kann aus dem Fahrerhaus heraus erfolgen.



Sicherheitshinweis: Im Winterbetrieb müssen Scheiben und Spiegel völlig eisfrei sein.

6.7 Plane/Spiegel (Zustand und Befestigung kontrollieren, prüfen, ob Plane frei von Wasser oder u.U. von Schnee und Eis)

Notizen

Die Bewerberin bzw. der Bewerber

- prüft die Plane auf sichtbare Schäden (z.B. Risse) und ordnungsgemäße Befestigung (z.B. Verschlüsse, Planenschnur, festen Sitz);
- kontrolliert den ordnungsgemäßen Sitz der Spiegel;
- prüft, ob die Plane/der Aufbau frei von Wasser, Schnee oder Eis ist.

Da der Mercedes-Benz Actros 6x2 5 Sitzler 2540 (Trägerfahrzeug) mit einem Wechselaufbau (Swap Box mit Stahlboxaufbau) ausgestattet ist, ist eine Überprüfung der Plane und Spiegel nicht durchführbar.

Jedoch muss der Wechselaufbau von außen kontrolliert und überprüft werden.

So wird's gemacht:

- Ggf. den Motor abschalten.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug durch Feststellbremse sowie Unterlegkeile gesichert ist und keine Bedienungseinrichtungen betätigt werden können. Fahrzeugschlüssel sind bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber.

Wechselaufbau

Am Wechselaufbau wird in Verbindung mit einer geeigneten Aufstiegshilfe geprüft, ob die Oberseite **frei** ist von Wasser, Schnee und Eis.

Sicherheitshinweis:

Zum Entfernen von Wasser, Schnee und Eis bzw. Eisplatten, ist aus Arbeitsschutzgründen z.B. eine „Aluminium-Podestleiter einseitig begehbar“ oder ähnliches zu verwenden.